

2.6. Intensivmedizin, IMC und perioperative Betreuung des kritisch kranken Patienten

	Kompetenzen	1.Phase	2.Phase
2.6.1.	Definiert klinische Probleme, entwickelt diagnostische und spezifische Management- und Behandlungspläne nach internationalen Standards für bestimmte kritische Zustände	A	C
2.6.2.	Entwickelt angemessene Antworten auf lebensbedrohliche Probleme	A	D
2.6.3.	Erkennt und beherrscht spezifische Aspekte der Überwachung und der Ausrüstung/des Materials	A	C
2.6.4.	Erkennt intensivmedizinisch spezifische Syndrome (Delir, critical illness Myopathie usw.) und ist in der Lage, diese in der Therapie zu berücksichtigen	A	C
2.6.5.	Behandlung kritisch kranker Patienten und Einleitung einer angemessenen Behandlung für Organversagen	A	C
2.6.6.	Beitrag zur multidisziplinären Betreuung von Patienten in Zusammenarbeit mit allen relevanten Partnern, einschließlich Patienten und ihren Angehörigen	A	C

Basiswissen

- Organisation von Intensivstationen und IPS-Standards
- Allgemeine Prinzipien des IPS-Managements
 - Basic und advanced life support
 - Atemwegsmanagement und mechanische Beatmung einschließlich nicht-invasiver Techniken
 - Häodynamisches Management einschließlich erweiterter kardiovaskulärer Überwachung und inotroper Therapie
 - Flüssigkeits- und Elektrolyttherapie einschließlich relevanter Aspekte der Bluttransfusion
 - Nierenersatztherapie
 - Neurologisches Management
 - Enterale und parenterale Ernährung
 - Antibiotika-Therapie
 - Prävention von Komplikationen wie Thromboembolien, beatmungsassoziierten Schädigungen, Stressulcera, Nierenversagen und nosokomialen Infektionen
 - Transport
 - Sedierung und Schmerzbehandlung des kritisch kranken Patienten
- Ätiologie, Pathophysiologie, Diagnose und Behandlungspläne nach internationalen Standards für bestimmte kritische Zustände
 - Akutes Kreislaufversagen
 - ✓ Schock
 - ✓ Herz- und Atemstillstand
 - ✓ Herzrhythmusstörungen
 - ✓ Ischämische Herzkrankheit

- ✓ Herzklappenerkrankungen einschließlich Endokarditis
 - ✓ Lungenembolie
 - ✓ Anaphylaxie
- Atemversagen
 - ✓ Lungenödem und ARDS
 - ✓ Atemwegsobstruktion und Stenose
 - ✓ Pneumothorax
 - ✓ Aspiration
 - ✓ Pneumonie
 - ✓ COPD und Asthma
- Nierenversagen
 - ✓ Chronisches und akutes Nierenversagen (RIFLE-Kriterien)
- Magen-Darm-Versagen
 - ✓ Blutung
 - ✓ Ileus
 - ✓ Peritonitis
 - ✓ Pankreatitis
 - ✓ Leberversagen
- Neurologisches Versagen
 - ✓ Delirium und Koma
 - ✓ Cerebrovaskuläre Erkrankungen und Blutungen
 - ✓ Hirnödem
 - ✓ Erhöhter intrakranialer Druck einschließlich Überwachung
 - ✓ Hirntod
 - ✓ Krampfanfälle
 - ✓ Guillain-Barré-Syndrom und Myasthenia gravis
- Trauma
 - ✓ Kopf-/Gesichts- und Wirbelsäulenverletzung
 - ✓ Verletzungen der Atemwege und des Thorax
 - ✓ Verletzungen der Aorta
 - ✓ Abdominales Trauma
 - ✓ Verletzungen des Beckens und der Röhrenknochen
 - ✓ Massentransfusion
 - ✓ Verbrennungen und Stromschlag
 - ✓ Beinahe Ertrinken
- Infektionskrankheiten
 - ✓ Sepsis einschließlich Therapie
 - ✓ Schwere ambulant erworbene Infektionen (z.B. Meningitis)
 - ✓ Schwere nosokomiale Infektionen (z.B. MRSA)
- Endokrine und metabolische Störungen
 - ✓ Diabetes mellitus und insipidus
 - ✓ Addison-Krankheit, Cushing und Conn-Syndrom
 - ✓ Schilddrüsenerkrankungen
 - ✓ Phäochromozytom
 - ✓ Metabolisches Stresssyndrom
 - ✓ Mangelernährung
- Gerinnungsstörungen
 - ✓ DIC
 - ✓ Transfusionsreaktionen
- geburtshilfliche Komplikationen
 - ✓ Präeklampsie, Eklampsie
 - ✓ Septischer Abort
 - ✓ Fruchtwasserembolie
- Vergiftungen
- Organspender

Klinische Fähigkeiten

Technische Fähigkeiten

- Respiratorisch
 - Intubation in Notfallsituationen
 - Bronchoskopie
 - Perkutane Tracheostomie
 - Pleuradrainage
- Herz-Kreislauf
 - BLS + ACLS
 - Zentralvenöser Zugang
 - Arterieller Zugang

Klinische Fähigkeiten und Fallmanagement

Von den AssistenzärztInnen wird erwartet, dass sie die relevanten Prinzipien verstehen, das Wissen in der Praxis anwenden und klinische Fähigkeiten und Management in den folgenden, nach Organsystemen gruppierten Bereichen zeigen.

- Allgemein
 - Ordnungsgemäße und klare Dokumentation einschließlich einer Liste von Differentialdiagnosen und Prioritäten
 - Transport der schwerkranken Patienten
- Herz-Kreislauf
 - BLS + ACLS inkl. Reanimationsentscheidungen
 - Verwendung vasoaktiver Medikamente
 - Management von Herzrhythmusstörungen einschließlich Herzschrittmacher und Kardioversion
 - Anwendung eines fortgeschrittenen hämodynamischen Monitorings (Pulmonalkatheter, weniger invasives Monitoring)
 - Verhinderung von Thromboembolien
- Atmung
 - CPAP
 - NIV
 - Mechanische Beatmung
 - Blutgasanalyse
 - Prävention von Lungenschädigungen im Zusammenhang mit mechanischer Beatmung
 - Verhinderung von Aspiration
- Nieren
 - Anwendung der Nierenersatztherapie
 - Verhinderung der Verschlechterung der Nierenfunktion

- Neurologisch
 - Aufrechterhaltung der zerebralen Durchblutung
 - Umgang mit bewusstlosen Patienten
 - Umgang mit Hirntod
 - Management der Organspende

- Gastrointestinal
 - Unterstützung bei der Ernährung
 - Prävention von Stressulcera (z.B. Trauma)
 - Systematischer, auf Prioritäten basierender Ansatz bei schweren Traumata
 - Kontrolle von Blutungen und Behandlung von Komplikationen

spezifisches Verhalten

- Aufbau einer effektiven Kommunikation und Interaktion mit IPS-Kollegen und anderen Spezialisten
- Aufbau einer effektiven Kommunikation und Interaktion mit Patienten auf der Intensivstation und ihren Angehörigen.
- Erkennen psychologischer Probleme, die für IPS-Patienten und ihre Angehörigen relevant sind.
- Strategien für Aufklärungsgespräche und Information über Risiken bei der Beratung von Intensivpatienten und ihren Angehörigen.